Mitteilungen der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **21 (1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung

Rheinfelden war der Tagungsort der ordentlichen Generalversammlung, die am 2. Oktober 1963 durchgeführt wurde. Der Präsident konnte um 10 Uhr im Hotel Bahnhof rund 100 Teilnehmer, eine neue Rekordzahl, begrüssen, darunter insbesondere den Baudirektor des Kantons Aargau, Herrn Regierungsrat Dr. Kim, Delegierte aus dem deutschen Grenzraum und von der badisch-württembergischen Landesregierung in Stuttgart, der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung sowie zahlreiche Vertreter der Presse.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung in Bottmingen passierte ohne Bemerkung. Der Jahresbericht war den Mitgliedern gedruckt zugestellt worden, so dass der Geschäftsleiter sich kurz fassen konnte. Er machte darauf aufmerksam, dass die von uns publizierten Hochhausrichtlinien einem dringenden Bedürfnis entsprachen und viel verlangt werden. Die Studienreise nach Norddeutschland im Frühling 1963 fand starkes Interesse und war ein grosser Erfolg. Ergänzend wurde durch die Präsidenten oder deren Stellvertreter über die Tätigkeit der Fachkommissionen rapportiert. Dabei ergab sich folgendes: Die Birsuntersuchung ist abgeschlossen, und ihre Resultate dienten dem Bundesrat als Basis für seine bekannten Beschlüsse bezüglich der Zellulosefabrik in Delsberg; es ist in absehbarer Zeit eine wesentliche Verbesserung des Zustandes der Birs zu erwarten. Die Hochhauskommission hat auch im vergangenen Jahr sehr viele Begutachtungen durchführen müssen. Bis zur Generalversammlung hat die Fachkommission für Erfahrungsaustausch in Planungsfragen drei Veranstaltungen durchgeführt; sie wird ihre Arbeiten fortsetzen. Die Autobahnkommission wird sich der Siedlungsplanung längs der Autobahnen annehmen, damit nicht bei den Anschlusstellen eine wilde, ungeordnete Bauerei Platz greift. Der Redaktor unserer Zeitschrift «Planen und Bauen» appelliert erneut an die Mitglieder, ihn mit Stoff zu bedienen. Der Jahresrechnung 1962/63 wurde auf Antrag der Rechnungsrevisoren einhellig zugestimmt unter Dechargeerteilung an Kassier und Vorstand. Das Budget für 1963/64 wurde ebenfalls genehmigt. In den Vorstand wurde neu gewählt Herr H. Meili, Aarau, Leiter der Planungsstelle beim kantonalen Hochbauamt.

Herr Regierungsrat Dr. Kim verwies in einer kurzen, prägnanten Ansprache auf die enorme Bautätigkeit im Kanton Aargau und die besonderen Probleme, die sich aus den Plänen für Raffinerien und Kraftwerke — vor allem solcher, die auf thermischer Energie basieren sollen — ergeben. Er erinnerte auch an die Ausstellung «Mensch und Planung» in Zofingen, welche durch die dortige Kunstkommission organisiert wurde. Der Vorsitzende bemerkte dazu, dass ihm die Stuttgarter Behörden, welche die Zofinger Ausstellung besucht hatten, erklärten, die Ausstellung wäre jeder deutschen Grosstadt würdig.

Nach dem Mittagessen entbot Herr Stadtammann Dr. Beetschen den Gruss der Stadt Rheinfelden. Er appellierte an die Fachleute, dass beim Planen der Mensch nicht vergessen werden sollte. Die sogenannte «Entwicklung» ist u. U. eine fragwürdige Angelegenheit. Man sollte auf alle Fälle nicht der Gefangene seiner Arbeit sein, sondern das Ganze im Auge behalten.

Der Vorstand hatte sich bemüht, neben dem Geschäftlichen den Teilnehmern an der Generalversammlung auch etwas Fachliches zu bieten. Am Vormittag sprach deshalb Herr Ingenieur H. Boesch, Adjunkt des kantonalen Tiefbauamtes, Aarau, über die «Strassenplanung im aargauischen Rheintal», und am Nachmittag hielt Herr Arch. F. Lodewig, Basel, einen hochinteressanten Vortrag über «Planungsprobleme in der Region Mittleres Rheintal», in welchem er, das vielleicht etwas enge Thema erweiternd, auch grundsätzliche Fragen der Planung erörterte. Es besteht die Absicht, die Referate oder Teile davon in «Planen und Bauen» zu publizieren. Eine auch nur geraffte Darstellung ist im Rahmen dieses Verhandlungsberichtes nicht möglich.

Zum Abschluss begaben sich die Teilnehmer der Generalversammlung in Autocars vorerst auf verschiedene Baustellen der Nationalstrasse N 3 im Sektor Kaiseraugst—Rheinfelden. Dieses Autobahnteilstück wird ungefähr ab Ende 1965 die Bäderstadt Rheinfelden vom enormen Durchgangsverkehr Basel —Zürich entlasten. Hernach fuhr man zur Grossbaustelle des Kraftwerkes Rhein-Säckingen, wo durch das leitende Personal in interessanter Weise über die Anlage Aufschluss gegeben wurde. Mit dieser Besichtigung endete die in allen Teilen gutverlaufene Generalversammlung.

Vorstand

Der Vorstand befasste sich in seiner Herbstsitzung mit der Vorberatung der Traktanden der Jahresversammlung. Der Arbeitsausschuss wurde beauftragt, abzuklären, ob das Sparkonto der ehemaligen Solothurnischen Arbeitsgemeinschaft für Landesplanung für die Förderung von Planungsarbeiten im Kanton Solothurn zur Verfügung gestellt werden könne. Mit Bedauern wurde vom Rücktritt von Herrn Arch. Hans Zaugg als Präsident der Hochhauskommission Kenntnis genommen. Der Arbeitsausschuss erhielt den Auftrag, eine geeignete Persönlichkeit als Nachfolger zu bestimmen.

Arbeitsausschuss

Der Arbeitsausschuss genehmigte in seiner Sitzung vom 29. Januar 1964 in Olten die vom Geschäftsleiter ausgearbeiteten neuen Statuten. Sie werden zur Beschlussfassung an den Vorstand und hernach an die Generalversammlung weitergeleitet. Die Revision unserer Satzung ist nötig geworden, nachdem sich die VLP an ihrer Generalversammlung vom 5. Oktober 1962 neue Statuten gegeben hat, was unserseits eine Anpassung bedingt. Es wurde ferner beschlossen, dem Vorstand einen Vorschlag zu unterbreiten über die Verwendung des Sparheftes der ehemaligen Solothurnischen Arbeitsgemeinschaft für Landesplanung. Anstelle des krankheitshalber zurückgetretenen Herrn Zaugg, Olten, wurde Herr Architekt Jul. Bachmann, Aarau, als Präsident der Hochhauskommission gewählt. Mit der Durchführung der Generalversammlung 1964 wurde der Kanton Basel-Stadt beauftragt. Im Herbst 1965 soll in Basel in Zusammenarbeit mit der «Regio Basiliensis» eine Fachtagung organisiert werden. Einzelheiten konnten noch nicht festgelegt werden. Für 1965, evtl. 1966, wird auch eine weitere Studienreise ins Ausland vorbereitet. Der Ausschuss nahm mit Genugtuung Kenntnis davon, dass die Fachkommission für Erfahrungsaustausch in Planungsfragen am 21. April 1964 in Olten wiederum eine Arbeitstagung durchführt, an welcher nach Vorträgen in Diskussionsgruppen drei bestimmte Themata besprochen werden sollen.